

SIKKIM - BHUTAN

Orchideen, Bergpanorama und Klosterburgen



Reisetermin (Gruppe):

27.03. – 15.04.2018

06.10. – 25.10.2018

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 7880.–

Individualreise ab 2 Personen:

ab Zürich ab CHF 7960. –

INDO ORIENT TOURS

Unser Programm Sikkim-Bhutan ist ein Glücksfall, denn es verbindet zwei ganz gegensätzliche Programme. Erst entdecken Sie im ehemaligen Königreich Sikkim mit seinen tief buddhistischen Wurzeln eine Fülle von Orchideen und Rhododendrenwäldern, den dritthöchsten Berg der Erde, den Kangchenjunga. Kulturinteressierte entdecken anschliessend mit Bhutan ein Land, in dem – laut König – das Bruttoinlandglück wichtiger ist als das Bruttosozialprodukt und, wo die Umwelt so gut geschützt ist, wie kaum sonst wo. Sie sehen in dieser Himalaya-Gegend Tempel und Klöster, aber auch ursprüngliches Dorfleben, die berühmte Webkunst, eine Schule für Ritualtänze, Yakherden und geheimnisvolle Heiligtümer.

Zudem bietet Ihnen INDO ORIENT TOURS zwei sehr besondere Highlights. Der Mahayana-Buddhismus der Vajrayana-Richtung wird in Bhutan als einzigem Land der Welt als Staatsreligion praktiziert. Wie allgegenwärtig der Buddhismus ist, erleben Sie beim Besuch von einigen weniger bekannten Sehenswürdigkeiten wie dem grossen Chendebji-Chörten (Stupa), des Gangtey-Klosters, des Dzongs von Tongsa, des Jakar-Dzongs und der schön gelegenen Tempel Jambe-Lhakhang, Kurje-Lhakang und Tamshing, dies in Verbindung mit spektakulären Fahrten durch paradiesische Landschaften.



Tipp: *Unsere Sikkim-Bhutan-Reise stellt keine besonderen physischen Anforderungen. Sie bewegen sich zwischen 1600 und 2600 Metern, nur die Pässe sind etwas über 3000 Meter hoch. Ausser den 2 1/2 Stunden zum Tigernest haben wir keine längeren Wanderungen geplant, zudem kann man zum Tigernest auch den grössten Teil der Strecke auf einem Maulesel zurücklegen.*



Reiseroute (20 Tage): Zürich / Deutschland – Delhi – Bagdogra – Darjeeling – Pemayangtse – Peling – Yoksum – Tashiding – Gangtok – Phuntsholing – Paro – Thimphu – Punakha – Wangduphodrang – Tongsa – Jakar – Tongsa – Paro – Delhi – Deutschland / Zürich

REISEPROGRAMM

1. Tag: Flug Zürich / Deutschland – Delhi

Linienflug nach Delhi.

2. Tag: Delhi - Bagdogra - Darjeeling

Weiterflug nach Bagdogra und Fahrt nach Darjeeling.

3. Tag: Darjeeling

Fahrt zum Tiger-Hill (2250m) zum Sonnenaufgang. Bei klarem Wetter erleben Sie einen herrlichen Blick zum Kangchenjunga und Mount Everest. Fahrt zum Kloster Ghoom, nach Möglichkeit mit der Dampflokbetriebenen Schmalspurbahn. Nachmittags Rundgang durch Darjeeling mit Besuch des Bergsteiger-Museums und dem tibetischen Flüchtlingsdorf. Gelegenheit für einen Einkaufsbummel. Restliche Zeit zur freien Verfügung.

4. Tag: Darjeeling – Pemayangste – Pelling

Auf landschaftlich grossartiger, aber schmaler Strasse führt die Fahrt durch Teeplantagen ins Teesta-Tal. Fahrt nach Pemayangste (2200m) in West-Sikkim. Die Strasse führt durch feucht-tropischen Bergwald und gibt an manchen Stellen den Blick frei auf die ewig verschneiten Himalaya-Berge. Besuch im Pemayangste-Kloster, welches auf das Jahr 1705 zurück geht und somit eines der ältesten Klöster in Sikkim ist und zur Rotmützen-Schulrichtung der Nyingmapa gehört. Von Pelling aus geniessen Sie die Aussicht auf den majestätischen Kanchenjunga.

5. Tag: Pelling – Khechopalri – Yoksum

Weiterreise durch Wälder und Felder über eine Hängebrücke zum mit bunten Gebetsfahnen geschmückten Wunschsee. Die Menschen glauben, dass die Seele des unscheinbaren Sees Kinderwünsche erfüllt. Guru Padmasambhava, der Lehrmeister, der den Buddhismus in Tibet etablierte, soll hier meditiert haben.

Heute besteht die Möglichkeit, eine Wanderung auf einem zum Teil steil absteigenden Pfad durch Kardamonfelder hinunter in ein Seitental zu unternehmen. Sie durchqueren eine abgelegene Ureinwohner-Siedlung und gelangen schliesslich zur Strasse, von wo Sie das letzte Stück der heutigen Etappe bis zum Bergdorf Yoksum hinauffahren.

6. Tag: Yoksum – Tashiding – Gangtok

Besuch der Stupas von Tashiding. Auf diesem mit einem bunten, tibetischen Gebetsfahnenwald geschmückten Hügel befindet sich eine Ansammlung heiliger Schreine und Tempel mit grosser Bedeutung der tibetisch-buddhistischen Tradition. Alle Jahre im Winter findet hier eine einmalige Zeremonie statt mit buddhistischen Pilgern aus nah und fern. Ansonsten ist dieser Kraftort ruhig. Sikkims letzter Steinmetz verziert die Gegend schon seit Jahren mit kunstvollen Gebeten und Heiligenbildern.

7. Tag: Gangtok – Rumtek – Martam – Gangtok

Fahrt entlang der Terrassenreisfelder zum berühmten Kloster Rumtek, das nach der Vertreibung der Tibeter aus ihrer Heimat unter dem 16. Thronhalter der Karma-Kargyü-Schulrichtung hier im tibetischen Stil erbaut wurde. Der 17. Thronfolger lebte seit 1992 im Mutterkloster Tsurphu in Tibet und ist heute wiederum in Indien. Ausflug nach Martam, einem schönen Dorf inmitten von Terrassenfeldern.

8. Tag: Gangtok – Phuntsholing

Sie durchqueren erst das Flachland von Westbengalen, erreichen die Grenze zum Königreich Bhutan, wo Ihre Reisebegleitung aus Bhutan auf Sie wartet.

9. Tag: Phuntsholing – Paro

Nach den Einreiseformalitäten fahren Sie auf einer beeindruckenden Gebirgsstrasse nach Paro. Im Frühling können Sie nach Orchideen Ausschau halten.

10. Tag: Paro

Vormittags Fahrt in das obere Paro-Tal in Richtung der tibetisch-chinesischen Grenze. Besuch des Drukgyel-Dzongs, einer heute verfallenen Burganlage. Von hier ist bei guter Sicht der höchste Berg Bhutans, der schneebedeckte Chomolhari (7315 m) zu sehen, der die Grenze zu Tibet markiert. Der einen herrlichen Rundblick bietende Dzong wurde 1647 nach einer erfolgreichen Abwehr tibetischer Invasoren erbaut. Anschliessend machen Sie auf dem Rückweg nach Paro einen Halt am ältesten Tempel im Paro-Tal, dem Kyichu-Lhakhang, dessen Pagodenbauweise sehr reizvoll ist. Ebenso am Stupa-Tempel Dumtse Lhakhang, der im 15.Jh. von Thangthang Gyälpo errichtet wurde, dem in ganz Tibet berühmten Konstrukteur der Eisenkettenbrücken. Beide Bauten sind nur von Aussen zu besichtigen.

Nachmittags Besichtigung des Nationalmuseums, das in der alten Wehrburg oberhalb des Dzongs untergebracht ist. Von hier gehen Sie hinunter zum Paro-Dzong, wo seit dem 17. Jh. - als das neuere Bhutan geformt wurde - weltliche Administration und das Hauptkloster des Paro-Gebiets in einer für Bhutan charakteristischen Verbindung unter einem Dach vereinigt sind.

11.Tag: Paro

Vormittags Ausflug zum Tigernest. Von der Brücke über den Paro-Fluss dauert der Aufstieg bis zum Aussichtspunkt Tigernest rund zweieinhalb Stunden (ca. 3000 m ü.M.). Taktshang, Tigernest, ist einer der heiligsten Orte des Landes, da man hier um eine Meditationshöhle Padmasambhavas, des Überbringers der buddhistischen Lehre im 8. Jh., ein kleines Kloster baute, das keine ständige Mönchsgemeinschaft beherbergt, sondern mehr ein Pilger- und Wallfahrtsziel ist. Am eindrucksvollsten ist die gesamte Szenerie des wie ein Schwalbennest am steilen Fels klebenden Klosters. Auf dem Rückweg kann man grosse wassergetriebene Gebetsmühlen sehen.

12. Tag: Paro – Simthoka-Dzong – Thimphu

Vormittags Fahrt zur Hauptstadt von Bhutan, Thimphu. Kurz vor Erreichen von Thimphu halten wir am Simthoka-Dzong, der ältesten Anlage dieser Art in Bhutan (1629). In der Nähe ist heute eine religions- und geisteswissenschaftliche Lehranstalt untergebracht, wo den zahlreichen jungen Schülern vor allem Dzongkha, die offizielle Landessprache, beigebracht wird.

Nachmittags Besichtigung von Tashichho-Dzong. Hier befindet sich die berühmte Tanzschule des Zeremonienmeisters Dasho Nakbey, in der auch Laien die schwierigen Ritualtänze lernen können, eine Kunst, die sonst allein Mönchen vorbehalten ist. Es folgt ein Besuch des Gedenk-Chörten, errichtet 1972 für den verstorbenen 3. König. Er war der Grossvater des heutigen Königs und ein treuer Freund der Schweiz, der gerne bei Professor Augusto Gansser am Zürichsee weilte. Zum Abschluss des vielseitigen Tages verweilen wir im neuen Bhutan-Textil-Museum und erfahren dort viel über die Frauen- und Männermuster, der leuchtenden Primärfarben, die gestohlen werden können, Stoffe als Zahlungsmittel. Der Kurator hatte eine originelle Idee: Die Besucher dürfen unter den modernen Stoffen ihr Lieblingsdesign wählen, die siegreiche Handweberin wird belohnt.

13. Tag: Thimphu – Punakha – Wangdudhodrang

Morgens Abfahrt von Thimphu. Eine Stunde nach Thimphu erreichen wir den 3110 m hohen bewaldeten Dochu-La Pass, von wo man durch eine grossartige Landschaft bis auf den tiefsten Punkt der Reise hinabfährt: Phunakha-Dzong (1320 m) am Zusammenfluss des Po-chu und Mo-chu.

Wie fast alle bedeutenden Dzongs wurde auch Punakha unter Shabdung Ngawang Namgyal (1651) erbaut, dem in Bhutan allgegenwärtigen "Staatsgründer", dessen theokratische Position durchaus an diejenige des Dalai Lama erinnert. Seine Reliquien sind hier - für den Besucher unsichtbar - aufbewahrt.

14. Tag: Wangdiphodrang – Gangtey Gompa – Tongsa

Nach etwa 1½ Stunden Fahrt machen Sie auf dem Weg zum Pele-La Pass einen Abstecher zum Gangtey-Kloster, welches in einem Gletschertal liegt, in dem Zwergbambus, die Lieblingsnahrung der Yaks wächst, und wo sich über die Wintermonate die Schwarzhalskraniche aufhalten, die zu den geschütztesten Tiere Bhutans gehören. Auf der zurzeit allmählich besser ausgebauten, kurven-reichen Strasse durch einen grandiosen Bergurwald erreichen Sie den Pele-La (3345 m), wo man spätestens die ersten Yaks sehen dürfte. Im Frühjahr blühen hier zahllose Rhododendron- und Magnolienbäume und bei klarem Wetter sieht man das schneebedeckte Grenzgebirge zu Tibet.



Nach ca. drei Stunden ab Nobding erreichen Sie den grossen weissen Chendebji-Chörten (2410 m), dessen Bautyp an die Tradition früher indischer Stupas anschliesst und angeblich unter dem im 8. Jh. zum Buddhismus bekehrten, nach Bumthang geflüchteten Hindu-König Sindhu Raja eingeführt worden ist.

12 km vor Tongsa bietet ein Aussichtspunkt an der Strasse einen grossartigen Blick auf den Dzong inmitten tief eingeschnittener, bewaldeter Täler. Auf einem schmalen Bergrücken liegt der baulich beeindruckende Dzong von Tongsa hoch über mehreren hier zusammenkommenden Tälern.

15. Tag: Tongsa – Jakar (Bumthang-Tal) 75 km

Nach ca. 2 Stunden erreichen Sie den 3390 m hohen Yotong-La. Die Vegetation geht immer mehr in den für das Bumthang-Gebiet charakteristischen Nadelwald über. Nachmittags Ankunft in Jakar unterhalb des Jakar-Dzong in ca. 2600 m Höhe. Hier ist das kulturhistorisch wichtige Bumthang-Tal erreicht. Übernachtung im einfachen Gästehaus.



16. Tag: Jakar

Besichtigungen um Jakar. Vormittags fahren wir auf einer Piste wenige Kilometer durch das Bumthang-Tal nach Norden, wo die schön gelegenen Tempel Jambe- und Kurje-Lhakhang zu den ältesten in ganz Bhutan gehören. Im Letzteren soll der HI. Padmasambhava meditiert haben. Wir können sie nur von aussen besichtigen. Vor dem Kloster bezeichnen drei verschieden geformte Chörten die Stelle, wo die drei bisherigen Könige verbrannt wurden - im heiligen Bumthang-Tal, dem in der bhutanesischen Kultur- und Religionsgeschichte noch eine höhere Bedeutung zukommt als dem Paro-Tal. Beim Jambe-Lhakang kann man bei der Herstellung des berühmten bhutanesischen Papiers aus der Seidelbastrinde zuschauen. Nachmittags machen wir eine kleine Wanderung auf gutem, ebenem Weg zur anderen Seite des kleinen Bumthang-Flusses, wo sich die alten Klöster und Tempel Tamshing, Konchogsom befinden.

17. Tag: Jakar – Tongsa

Morgens besichtigen wir den alten und interessanten Jambe-Lhakhang, der der Tradition nach von dem tibetischen König Songtsen Gampo 659 errichtet wurde genauso wie der Kyichu-Lhakhang in Paro zur gleichen Zeit, um eine Dämonin zu unterwerfen. Ein schöner Spaziergang führt uns dann zum Kurje-Lhakhang. Anschliessend fahren wir zurück nach Tongsa.



18. Tag: Tongsa – Paro

Rückfahrt von Tongsa nach Paro, wo wir die schöne Landschaft noch einmal genießen und Revue passieren lassen können, dabei auch noch das eine oder andere Foto aufnehmen können.

19. Tag: Flug Paro – Delhi

Morgens Flug nach Delhi. Bei gutem Wetter genießen wir einen spektakulären Blick auf den Mt. Everest. Wir werden am Flughafen empfangen und zum Hotel gebracht, wo wir uns einige Stunden ausruhen können.



20. Tag: Delhi – Deutschland / Zürich

Kurz nach Mitternacht ist der Rückflug nach Deutschland bzw. in die Schweiz vorgesehen. Ankunft am frühen Morgen.

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich
- Alle Flughafensteuern und Transfers zum und vom Hotel
- Vollpension während der ganzen Reise
- Alle Unterkünfte im Doppelzimmer
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Deutschsprachige Reiseleitung (bei Gruppenreise)
- Lokale englischsprachige Reisebegleitung bei Individualreisen
- Schweizer Reisegarantie
- Bhutan-Visum

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Indien-Visum für zweimalige Einreise
- Annullationskostenversicherung und persönliche Versicherungen (gerne beraten wir Sie betreffend Ihrer Reiseversicherung)

Mindestteilnehmerzahl : 6 Personen

Maximum Teilnehmerzahl : 12 Personen

Einzelzimmerzuschlag : CHF 1390.—

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH

Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 363 01 04 / Fax: +41 (0) 44 362 51 07

E-Mail: info@indoorient.ch

Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

Reiseanmeldung